

Buch S. 206 zu finden. Endlich steht die Verpfändungs-
urkunde Ludwigs für Reinald von 1339 März 21 schon
bei Lünig, Reichsarchiv XXIII, 1861. M. Kr.

130. Von dem Urkundenbuch des Klosters Pforte
(Geschichtsquellen der Provinz Sachsen XXXIII), bearbeitet
von P. Boehme, ist der erste Theil des zweiten Halb-
bandes erschienen (Halle 1904). Er bringt die Urkunden
der Jahre 1301—1350; darunter ein bisher nur im Aus-
zuge bekanntes Diplom K. Ludwigs IV. (n. 355), eine
ungedruckte Urkunde Johanns XXII. (n. 482) und im
Anhang ein Lehens- und ein Zinsregister (von 1314 bezw.
1340) des Klosters. M. Kr.

131. Die den drei ersten Heften der Zeitschr. für
die Geschichte des Oberrheins N. F. Bd. XIX beigegebenen
Mittheilungen der Badischen historischen Kommission
bringen Verzeichnisse der Archivalien des Freiherrlich
v. Neveu'schen Archivs in Biengen und des Grundherr-
lich v. Rotberg'schen Archivs in Rheinweiler. Von den
mitgetheilten Urkunden Ruprechts, Sigmunds und
Friedrichs III. sind einige bei Altmann und Chmel
nicht verzeichnet. H. H.

132. Aus der Schönsteinschen Abtheilung des Herzog-
lich v. Hatzfeldtschen Archivs zu Trachenberg veröffent-
licht R. Doebner eine grosse Anzahl noch ungedruckter
rheinisch-westfälischer Urkunden (Zeitschr. für vaterlän-
dische Gesch. und Alterthumskunde LXI, 1, 52—94) von
1252 bis 1412; die letzte Urkunde, aus diesem Jahre, ist
ein Diplom K. Sigmunds (Ofen, Juni 10). M. Kr.

133. Erich Fink, Urkundenbuch des Stiftes und der
Stadt Hameln (Zweiter Theil 1408—1576. Quellen und
Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens X, Hannover
1903) bringt zahlreiches, meist noch ungedrucktes Material
zur städtischen Geschichte, das vorwiegend in Regesten-
form und zwar bis 1500 in möglicher Vollständigkeit
gegeben ist. Dabei mussten jedoch die Quellen zur städti-
schen Finanzgeschichte ausser Acht gelassen werden. Bei-
gegeben ist dem Bande ein Anhang mit den Rathslisten
seit 1411. Ein Diplom K. Sigmunds (n. 170, Reg. bei
Altmann) und zwei ungedruckte Papsturkunden (Pius II.
n. 363; Sixtus IV. n. 516) seien erwähnt. M. Kr.

134. In seinen Beiträgen zur Kirchengeschichte der
Steiermark und ihrer Nachbarländer aus Römischen Archiven